

Archivalie des Monats Ausgabe 11 und 12/2014

Redaktion: Matthias Haupt
Alle Rechte beim Stadtarchiv Wasserburg a. Inn
Hausanschrift:
Kellerstraße 10, 83512 Wasserburg a. Inn
E-mail: matthias.haupt@stadt.wasserburg.de
Telefon: 08071/920369, Telefax: 08071/920371
Internet: www.stadtarchiv.wasserburg.de



Ein Wasserburger Gabentisch um 1950? -Und die Konservierung des städtischen Bildarchivs

Nach dem 2. Weltkrieg setzte ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum in der Folge der Währungsreform und vor allem ab den 1950er Jahren ein und in den festlich geschmückten Stuben der Wasserburger Häuser füllten sich die Gabentische an Weihnachten.



Foto: Stadtarchiv Wasserburg a. Inn, IVd5b-2610, um 1950, Fotograf unbekannt.

Dieses Foto, dessen Fotograf unbekannt ist, befindet sich in einer der 754 Sammlungsmappen des Bildarchivs der Stadt. Es zeigt einen mit Kugeln, Lametta und weißen Kerzen geschmückten Christbaum und den Gabentisch einer offensichtlich wohlhabenden Familie, zu einem Großteil bestehend aus kulinarischen Köstlichkeiten US-amerikanischer Provenienz. Nicht verwunderlich innerhalb der amerikanischen Besatzungszone, wozu auch Wasserburg gehörte. Vorne rechts im Bild erkennt man einen Christstollen und die Weihnachtsgans, einen Obstteller sowie eine Handtasche als eines der wenigen nicht ess- oder trinkbaren Geschenke. Im Hintergrund rechts im Bild kann eine Packung Uncle Ben's Reis ausgemacht werden, neben einigen Konserven; eine davon mit der Aufschrift „Turkey“ bezeichnet, - also Truthahn, ein eingemachter Puter, der auch noch viele Tage nach dem Verspeisen der frischen Gans geschmeckt haben dürfte. In der Mitte des Fotos ist eine Flasche mit einem offensichtlich alkoholischen Getränk zu erkennen, dahinter und daneben sind zwei neue Paar Schuhe aufgestellt worden.

Nachdem das Foto Teil der städtischen Bildarchiv-Sammlungsmappe „Krieg und Nöte am Ende des Krieges und in der Nachkriegszeit“ geworden ist, kann angenommen werden, dass ein Wasserburger Haushalt oder zumindest eine Wohnung in der Region abgelichtet wurde. Bewiesen ist dies jedoch nicht, denn es gibt leider keine Aufzeichnungen darüber, woher das Foto stammt oder wer dieses fotografiert hat. Vielleicht erkennt jemand den auf dem Foto abgebildeten Raum und kann dem Archiv bei der Zuordnung helfen? Das Stadtarchiv würde sich über Hinweise sehr freuen.

Sämtliche Sammlungsmappen des Bildarchivs werden übrigens zurzeit alterungsbeständig und konservatorisch gerecht umgebettet. Diese Maßnahme dient der sicheren Aufbewahrung und dem dauerhaften Erhalt der wertvollen Fotosammlung, die neben Bildmaterialien auch die Zeitungsausschnittssammlung und weitere Sammlungsdokumente umfasst.

Die Konservierung sämtlicher Sammlungsmappen des Bildarchivs in einer Restaurierungswerkstatt ist dem Stadtarchiv möglich geworden durch eine Förderung des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Kulturstiftung der Länder. Über Projekte, die im Jahr 2014 deutschlandweit gefördert werden, informiert die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts ausführlich. Siehe hierzu: <http://www.kek-spk.de/presse/pressemitteilungen/>.

Über die Konservierung des städtischen Bildarchivs wird das Stadtarchiv in einer der kommenden Ausgaben unserer Nachrichten aus dem Stadtarchiv ausführlich berichten.